

REPORT

APRIL 2016



SAFETY PASSPORTS

GEBEN SICHERHEIT AUF REISEN
UND ERÖFFNEN AUCH GRAUZONEN
IM FINANCE BUSINESS!



SAFETY PASSPORTS

GEBEN SICHERHEIT AUF REISEN UND ERÖFFNEN GRAUZONEN NICHT NUR IM FINANZGESCHÄFT!

PANAMA CITY

Wenn John F. aus Silicon Valley ins Ausland auf Reisen geht, bewegt sich der CEO eines sehr erfolgreichen IT-Unternehmens mit seinem **Safety Passport** durch Rom, Paris oder Kairo. Würde John F. vor Ort mit seinem echten Namen gegoogelt werden, wäre schnell klar, dass er eine herausragende Schlüsselfunktion einnimmt. Mit dem Wissen über Personen erlangen Terroristen Macht. Gerade deshalb ist es für einen wie John F. aus Silicon Valley wichtig, nur mit einem **Safety Passport** in Flugzeuge zu steigen. Unauffälligkeit verschafft ihm Sicherheit. John F. heiße deshalb vorübergehend auch Peter T., komme aus dem benachbarten San Francisco in Kalifornien. Seine Identitäten wechseln wie seine Reiseziele außerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika. John F. hat es geschafft, mehr als nur einen **Safety Passport** zu besitzen. John F. verfügt nämlich über exzellente Vermittlerkontakte. Diese Kontakte sind nötig, um ein solches Dokument bekommen zu können.

AUS DER ANGST VOR DEM TERROR HERAUS

John F.'s **Safety Passport** gilt mindestens fünf, höchstens zehn Jahre lang. Die Verlängerung erfolgt in den Botschaften jeden Landes auf der ganzen Welt. Vor allem Geschäftsleute aus Israel, Nordamerika, aus Großbritannien oder aus Frankreich nutzen diese Dokumente verstärkt. Ihre Staaten sind besonders von Terroranschlägen, Geiselnahmen und Drohungen betroffen. Bürger dieser Staaten wollen sich im Ausland nicht unnötig in Gefahr bringen. So fühlen und handeln sie ganz legal.

„Schlicht und wirkungsvoll“: Das sagt John F. über sein Papier. Nicht anders sehen es die, die außerhalb Europas nach neuen Finanzplätzen gesucht haben. Freilich hat sich der Besitzer des Dokuments an die Regel zu halten, im Ausland nur denen seine wahre Identität preiszugeben, die sein absolutes Vertrauen genießen. Unwichtig sind die Motive, warum Menschen auf den **Safety Passport** bauen. Vollkommene Sicherheit gibt es indessen nicht.

RECHTSSICHERHEIT

Gerade der IT-Mann aus dem Sonnenstaat Kalifornien fühlt sich durch sein Zweitedokument geschützt. Deshalb reist er nur mit dem **Safety Passport** ins Ausland. Seine Visitenkarten lässt er zuhause. Ist der Austausch von Adressen nötig, läuft der zunächst und nur über sichere Umwege, zum Beispiel über Mittelsmänner ohne den direkten Kontakt zu John F. in den USA. Am Erfolg mangelt es dem IT-Unternehmer aber dennoch nicht.

Es herrscht weltweit Einigkeit darin, dass zum Schutz einzelner Bürger neue Identitäten auf deren Wege mitgegeben werden müssen. Mit legal ausgestellten Dokumenten wie dem **Safety Passport** genießt der Inhaber weltweite Reisefreiheit.

Das Dokument hilft, diskret Grenzen zu überschreiten. Wer seine Identität verschleiert, hinterlässt mit dem **Safety Passport** keine Spuren, die auf eine real existierende Person Rückschlüsse zulassen. Was wollen Gruppierungen also mit solchen Identitäten anfangen?

DISKRETION IST EIN GUTES GESCHÄFTS- MODELL!

VERMÖGENSWERTE SICHERN

Nicht anders ist das für internationale Geschäftsleute, die ihre Vermögenswerte unterhalb des Radars nationaler und internationaler Institutionen verlagern wollen. Ein Staat, der bei sich anlegen und hinterlegen lässt, wird die Identität seiner Klienten nicht preisgeben. Diskretion ist ein zuverlässiges Geschäftsmodell an besonderen Orten nach dem Wegfall der Bankgeheimnisse zum Beispiel in der Schweiz oder in Liechtenstein.

Landeskunde, Mentalitäten, Gesetze und Möglichkeiten: Wer seine Vermögenswerte nach dem Wegfall der Bankgeheimnisse in der Schweiz oder in Liechtenstein verlagern möchte, scheitert oftmals grundsätzlich am Unwissen. Zudem sind Effizienz und Diskretion wichtige Grundlagen für die Erbringung von Finanzdienstleistungen. Viele Aktionen kommen deshalb nicht zustande, weil Inha-

ber hoher Vermögenswerte an die Grenzen ihrer Möglichkeiten stoßen. Wir aber zeigen Wege auf, eröffnen sie und übernehmen Finanzdienstleistungen mit legalen Mitteln: wo immer, wie auch immer, doch immer konform mit internationalen Regelungen, in denen zusätzliche Möglichkeiten stecken. Das gilt also nicht allein für Ihren **Safety Passport**.

Am Anfang steht das Bedürfnis unserer Klienten. Wir setzen es exakt geplant und perfekt um. Deshalb stellen wir zum Beispiel Operation-Manager an jedem Ort und jederzeit zur Verfügung. Unsere Fachleute arbeiten geräuschlos mit großer Erfahrung, eigenem Einfluss und mit belastbaren Netzwerken überall dort, wo sie gebraucht werden. Verlässlichkeit ist ein hohes Gut, und dafür stehen unsere Consulter seit mehr als 20 Jahren ein.

WIR HELFEN

Wenn Sie weitere Informationen über **Safety Passports** oder gleich die konkrete Hilfe für den Erhalt und die Nutzung eines solchen Dokuments benötigen, sind wir gern auf unseren, den legalen Wegen bei der Beschaffung behilflich. Dieser Passport eröffnet Freiheiten durch Unauffälligkeit. Wir sind jederzeit für Sie erreichbar und freuen uns darüber, wenn Sie uns Ihr gerechtfertigtes Vertrauen schenken wollen. Wir agieren, überlegt und schnell – und immer diskret.

Für eine Kontaktaufnahme benutzen Sie bitte nachfolgende E-Mail Adresse:
lobbying.contact@gmail.com

BITTE BEACHTEN SIE:

Wir sehen grundsätzlich davon ab, die Dialoge mit unseren Klienten per E-Mail, Telefon oder Fax zu führen. Das gehört zum unbedingten Anspruch auf Diskretion. Ausnahmen darf und wird es nicht geben. Sofern Sie uns gegenüber nicht gleich mit Ihrem Namen oder persönlich in Erscheinung treten wollen steht es Ihnen frei, einen Rechtsanwalt oder eine Vertrauensperson einzuschalten.

© WOLFGANG ZIMMERMANN / DAVID SALZMANN

Autoren:

Die beiden Autoren Wolfgang Zimmermann und David Salzmann waren viele Jahre lang in öffentlichen und nicht-öffentlichen Bereichen tätig. Sie haben sich anschließend als freiberufliche Berater auf die Lösung diffiziler Problemstellungen, populäre Wirtschaftsthemen und das Offshore Consulting in den Bereichen Kapital und Finanzen spezialisiert.